

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

Montag den 30. November 1874.

(586—1) Nr. 6613. Erlöschung der Kinderpest.

In der Ortschaft Schuschje, Ortsgemeinde gleichen Namens, und dem Dortheile Petrina und Janesche der Ortsgemeinde Gora ist die Kinderpest erloschen, weshalb auch alle Verkehrsbeschränkungen all dort aufgelassen werden.

Gottschée, am 23. November 1874.

Für den k. k. Bezirkshauptmann: Pfefferer, k. k. Bezirkscommissär.

(556—2) Nr. 15790. Rundmachung wegen Reinigung der Stadt und Vorstädte in Laibach.

Es werden zu jedermanns Darnachachtung folgende Bestimmungen der die Stadtreinigung betreffenden Magistratsrundmachung vom 22. Dezember 1852, Nr. 5662, neuerlich in Erinnerung

gebracht und es wird beigefügt, daß die bezüglichlichen Uebertretungen unnachsichtlich mit Geldstrafen werden gehandelt werden.

Die Hausbesitzer und Häuseradministratoren sind verbunden auch ohne vorhergegangene Ansage bei jedesmal eingetretenem Schneegestöber morgens und zwar bis einschließlich Männer um 7 Uhr, und vom Februar angefangen um halb 7 Uhr den am vorigen Tage oder in der verfloffenen Nacht gefallenen Schnee längs ihrer Häuser und ihres gassenwärts gelegenen anderweitigen Besitzthumes in angemessener Breite für zwei neben einander gehende Personen gegen die Mitte der Gassen und Plätze nicht nur wegschaufeln, sondern auch wegföhren zu lassen, damit die angegebene Strecke ganz gereinigt sei und ohne Gefahr betreten werden könne.

Ebenso haben die Hauseigenthümer oder Hausinspectoren bei eingetretenem Glatteise dafür zu sorgen, daß das in der Nacht gebildete Eis aufgehackt in den bestimmten Stunden in der oben-

erwähnten Art auf die Seite geschafft und die enteiseten Strecken in der angegebenen Ausdehnung zur Vermeidung von Unglücksfällen mit Sand, Erde oder Sägespännen bestreut werden. Uebrigens werden die Hauseigenthümer und Hausadministratoren im Falle eine ähnliche Räumung nach Umständen auch während andern Tagesstunden nothwendig werden sollte, gleich nach diesfälliger, mittelst Trommelschlages gemachter Ankündigung die Säuberung auf vorerwähnte Art zu bewerkstelligen haben.

Es ist verboten, den Schnee aus dem Innern der Häuser auf die Gassen und Plätze der Stadt und der Vorstädte abzulagern. Den Schnee hat der Hauseigenthümer entweder in den Fluß oder an einen anderen außer der Stadt und den Vorstädten gelegenen schicklichen Ort schaffen zu lassen. Das gleiche hat mit demjenigen Schnee zu geschehen der vom Dache abhieft oder abgeschaufelt wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Nov. 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

(2955—1) Nr. 6970. Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aercars und rundenitapan, spondes gegen Johann Ucar von Mauweich Ps. Nr. 6 hat es bei der mit dem Bescheide vom 30. Juni 1874, Z. 4187, auf den 3. Dezember 1874

angeordneten dritten executiven Feilbietung der Realität No. 205 ad Grundbuch Buch das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1874.

(2947—1) Nr. 7294. Dritte executive Feilbietung.

In der Executionssache des Josef Simonich von St. Georgen, Vormund der Ignaz Muel'schen Erben, gegen Bernhard Wermosel von Lberga hat es bei der mit Bescheid vom 20. Juni 1874, Zahl 3281, auf den

11. Dezember l. J., früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Ref. Nr. 30 1/2 ad Grünhof das Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten November 1874.

(2721—1) Nr. 5575. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird hiemit bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des Herrn Dr. E. Deu als Vertreter der Carl Premrou'schen Belaschnisse wird die mit dem Bescheide vom 30. August 1874, Z. 4102, auf den 20. Oktober 1874 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung der dem Johann Stegu von St. Michael gehörigen Realität sub Urb. Nr. 8 ad Psarggilt Hrenoviz auf den

15. Dezember d. J., 10 Uhr früh, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Senofelsch, am 24. Oktober 1874.

(2735—1) Nr. 2780. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bismel von Aich, durch Dr. Julius von Warzbach, die executive Feilbietung der der Vertraud Louisa von Stop gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Ref. Nr. 117 vorkommenden, gerichtlich

auf 2312 fl. bewertheten Realität peto. 8 fl. 63 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 15. Dezember 1874, 15. Männer und 16. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide: angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten August 1874.

(2738—1) Nr. 4390. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exec. Feilbietung der der Vertraud Halupa gehörigen, auf 436 fl. gerichtlich bewertheten Hälfte der im vor-maligen Grundbuche der Psarggilt Mannsburg sub Ext. Nr. 66 vorkommenden, in Stop gelegenen Realität zur Einbringung der Forderung des Herrn Matthäus Ranth von Laibach, aus dem Notariatsacte vom 26. Juli 1873, executiv einverleibt Sten Mai l. J. per 650 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

15. Dezember 1874, 15. Männer und 16. Februar 1875,

jedesmal um 11 Uhr vormittags, im Amtesitze mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten September 1874.

(2850—1) Nr. 18111. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. Juli 1874, Z. 8246, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton und der Elisabeth Pengov verehlt. Steinmey, durch Dr. E. H. Costa, die dritte exec.

Versteigerung der auf Namen des Barthlmä Ambros vergewahrt, gerichtlich auf 778 fl. 75 kr. geschätzten, im Grundbuche Platz Laibach tom. II, fol. 27, Urb. Nr. 105 1/2 vorkommenden Realität, welche mit dem Bescheide vom 7. Juli 1874, Z. 8246, auf den 31. October 1874 angeordnet wurde, hiemit auf den 16. Dezember 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtesgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1874.

(2953—1) Nr. 5382. Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Josef Widmar von Sagor Ps. Nr. 3, de praes 16. August 1874, Z. 3582, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung des auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb. Nr. 146, tom. II, pag. 19 ad Gallenberg für die Forderung der Vertraud und des Urban Widmar per 60 fl. C. M. seit 18. Dezember 1821 haftenden Pfandrechts gewilliget worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren alljährliche unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, aufgefordert, diese bis längstens 1. Dezember 1875

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisierung vorgegangen würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 17ten August 1874.

(2719—2) Nr. 2217. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Arko von Lipoischitz, durch Dr. Wene-

diker, die exec. Versteigerung der dem Melchior Arko von Karunidol gehörigen, gerichtlich auf 1065 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 877 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1874,

die zweite auf den

12. Männer

und die dritte auf den

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amteskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten September 1874.

(2730—2) Nr. 5886. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aercars gegen Anton Polar von Sturja Nr. 5 wegen aus dem Rückstandsauweise vom 21. Mai 1873 schuldigen 26 fl. 21 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Auszug Nr. 71 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Dezember 1874,

13. Männer und

13. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtesstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. October 1874.